

Schreiben

- Die Heterogenität einer Klassengemeinschaft kann bedeuten, auch grundlegende Schreibkompetenzen vermitteln zu müssen.
- Lernenden schreiben im digitalen Zeitalter mehr, seltener sind wohl längere, durchformulierte Texte

Kontext

Dass Sicherheiten im Schreiben die Lesefähigkeit fördern, steht heute außer Frage. Geschrieben wird im Unterricht auch aus anderen Gründen relativ früh. Viele Übungen in den Lehrwerken sind mit dem Schreiben (und dem Lesen) verbunden. Dies hat Vorteile. Lernende können Aktivitäten nach ihrem Lernrhythmus erledigen, sich die Zeit nehmen, die sie benötigen, um eine Aktivität zu bearbeiten. Sie können nachdenken, bevor sie einen Lösungsvorschlag formulieren. Oftmals gewinnt erst bei der schriftlichen Auseinandersetzung mit einem sprachlichen Phänomen ein Lernproblem an Konturen, sodass es angegangen werden kann. Die Ergebnisse einer schriftlichen Aktivität lassen sich leicht, vor allem aber nachhaltig, korrigieren. Nicht nur von Lernpartnern oder von der Lehrkraft. Mit Hilfe von Lösungsblättern gelingt dies SchülerInnen selbst. Das Schreiben führt auch dazu, dass man über den Prozess nachdenkt, der manchmal sehr kleinschrittig abläuft. Buchstabe für Buchstabe, Wort für Wort, Satzteil für Satzteil. Nicht zuletzt wirkt sich Schreiben positiv auf die Lesefähigkeit aus. Denn es prägen sich die Schriftbilder der deutschen Sprache beim Schreiben aus. In Schreibphasen wird Lernstoff, der zuvor mündlich erarbeitet wurde, einmal mehr gefestigt. Jetzt haben Lernende die Zeit, um sich individuell auf den Stoff einzulassen, ihn zu trainieren. Nun können sie das Wichtige für wiederholende Lernprozesse festzuhalten, ausprobieren, wie sich Gehörtes im Schriftlichen darstellt. Aus dieser Perspektive betrachtet kommt dem Schreiben für die Organisation der Lernprozesse eine wichtige Funktion zu. Denn es ermöglicht konzentrierte, individualisierte Arbeitsphasen. Ohne Schreiben wäre das Fremdsprachenlernen schwieriger. Alles müsste man sogleich ‚im Kopf‘ behalten, neue Wörter, und Begriffe, Inhalte und Informationen. Dies ist unmöglich, Lernende würden schnell selbst eine Strategie entwerfen, die ihnen dabei hilft, Lerngegenstände irgendwie schriftlich festzuhalten. Lehrkräfte wollen jedoch vermeiden, dass Systeme Verwendung finden, die stark von der Schreibnorm abweichen. Daher ist es sinnvoll, das Verschriftlichen und das Schreiben von Anfang an in den Lehrplan aufzunehmen.

Synthetisch

Analytisch

Integrativ

Teilnehmer, die mit dem lateinischen Schriftbild nicht vertraut sind, bedürfen einer eigenen Einweisung in die Verschriftlichung von Redemitteln, Äußerungen und Inhalten. Zwei methodische Verfahren werden hierbei bevorzugt und kommen integrativ zum Einsatz.

Synthetische Methoden

Synthetische Methoden entwickeln die Kompetenzen vom Laut oder Buchstaben zum Wort, vom Wort zum Satz, zur Äußerung, zum Text. Zunächst wird geübt, wie man Laute in Schrift überführt. Die betreffenden Buchstaben (n) werden als Laut /n/, nicht als /en/ vorgetragen.

Trainiert wird die Schriftform des Lauts, der Buchstabe also. Dann kommt es zur Synthese des Schriftzeichens, zum Zusammensetzen. Der Buchstabe wird in Einzelwörtern angewendet und geübt: durch Abschreiben, Aufschreiben, Sammeln ähnlicher Wörter. Manche verwenden eine Anlautmethode, die einen Laut mit einem Bild als Merkhilfe präsentiert (Heuß 1993).

Das synthetische Verfahren ist in aktuellen Lehrbüchern und Unterrichtsmodellen vorherrschend.

Analytische Methoden

Analytische Verfahren entwickeln den Kompetenzaufbau vom Satz aus, von der kommunikativen Äußerung, zum Wort, vom Wort zum Buchstaben. Wörter werden als Ganzes vorgestellt, verglichen, ggf. zerlegt und trainiert. Lernende schreiben auch nach Gehör, probieren die Schriftform aus und erhalten eine Rückmeldung über Fehler in ihren Notizen (Köhnen 2011, 54ff.).

Integrative Verfahren

Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile. Deshalb finden verstärkt integrative Modelle Anwendung (analytisch-synthetisch), die Vorteile beider Ansätze zusammenführen. Erst werden die Laute eines Wortes betrachtet. Dann ordnet man den Lauten Buchstaben zu. Als dritter Schritt folgt die Zusammenführung des Wortes mit Buchstaben.

Schreibformen

Schreibziele

Schreibformate

Die Textfunktion wird zunächst von den Lesenden bestimmt, sie entscheiden darüber, ob sie das Geschriebene als Information, als Appell, als Information etc. lesen wollen. Darüber hinaus gibt es verschiedene Ziele, die sich Schreibende setzen. Die Phasen des Schreibprozesses sind, unabhängig von den Zielen, weitgehend an vier Stufen der Textkonstruktion ausgerichtet: Man überlegt, was man schreiben will (planen), schreibt es in einer Version auf (verfassen), überlegt, ob das, was man aufgeschrieben hat dem entspricht, was man ausdrücken wollte (überprüfen). Ist dem nicht so, kommt es zu Neuformulierungen (editieren) um das Schreibziel zu erreichen.

Übendes Schreiben

Einsetzen, ergänzen, zusammenfügen, solche und ähnliche Schreibaktivitäten helfen dabei, spezielle orthographische Phänomene zu trainieren und zu festigen.

Übung

Ergänzen Sie die fehlenden Satzelemente:

Süden von Oldenburg _____ gestern ein neues Baugebiet feierlich _____.

Der leitende Architekt Bühler _____:

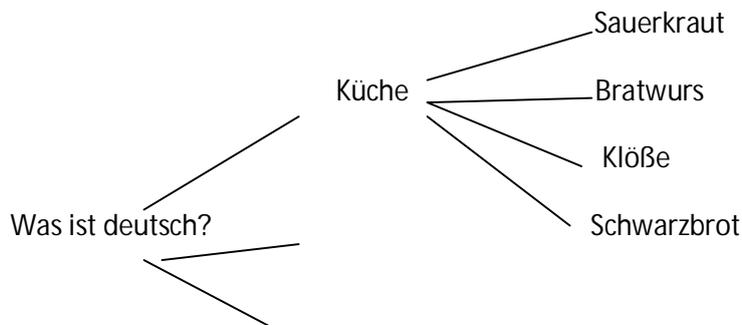
Im Stadthafen wird es Wohnungen _____ alle geben ...

Strategisches Schreiben

Wer Mindmaps erstellt, Wörterlisten schriftlich ausgestaltet, Lernposter zusammenstellt, wer damit das Schreiben planvoll einsetzt, um zu lernen, Stoff zu behalten, zu ordnen etc. bedient sich dieser Schreibform.

Übung

Erweitern Sie die Mindmap (Auszug).



Inhalt in Anlehnung an Bundeszentrale für Politische Bildung
[<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/projekt-integration/134582/info-03-04-mindmap-was-ist-typisch-deutsch>].

Textsortenspezifisches Schreiben

Fremdsprachenlernende müssen eine Reihe unterschiedlicher Textformen beherrschen, die im Alltag eine Rolle spielen. Darunter sind informelle Schreiben, Anträge, Bewerbungsschreiben oder Lebensläufe. Jeder Texttyp hat spezielle Anforderungen und ist in diesem Sinne eine spezifische Textsorte. Von anderen unterscheidet sie sich in der Anordnung, im Schreibstil und im Hinblick auf die inhaltliche Strukturierung.

Übung

Verkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Für unsere Bäckereifiliale in Donnersberg suchen wir Verstärkung. Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung sowie zusätzliche Bezahlung an Sonn- und Feiertagen. Verfassen Sie ein Anschreiben für eine Bewerbung auf diese Stellenanzeige.

Kreatives Schreiben

Das Experimentieren mit Sprache, das Umsetzen von Ideen und Einfällen geht normalerweise über das Schreiben. Gedichte werden zu Papier gebracht, Slogans notiert, kleine Spieldialoge

schriftlich festgehalten, um mit ihnen zu arbeiten, sie zu bearbeiten oder auszugestalten. Beim kreativen Schreiben geht es immer auch ein wenig darum, Grenzen zu überschreiten und dies schriftlich festzuhalten.

Übung

1. Laden Sie sich das Gemälde „Zwei Frauen mit Waschbecken, die Schwestern“, von Ernst Ludwig Kirchner, 1913, herunter.
2. Schreiben Sie einen Dialog, den die beiden Frauen führen könnten.
3. Schreiben Sie die Dialogteile in Sprechblasen und kleben Sie diese in das Bild.